

Communiqué de presse

Saint-Louis, den 12. September 2013.



DEUTSCH-FRANZÖSISCH-
SCHWEIZERISCHE
OBERRHEINKONFERENZ



CONFERENCE
FRANCO-GERMANO-SUISSE
DU RHIN SUPERIEUR

Grenzüberschreitende Ausbildung : 28 französische und deutsche Institutionen unterzeichnen ein innovatives Abkommen

An diesem Donnerstag, den 12. September 2013, wurde im Lycée Jean Mermoz in Saint-Louis **eine Rahmenvereinbarung über die grenzüberschreitende Berufsausbildung am Oberrhein von 28 französischen und deutschen Institutionen unterzeichnet.**

Auf Einladung von **Philippe Richert**, Minister a.D. und Präsident des elsässischen Regionalrates und **Urs Wüthrich-Pelloli**, Präsident der Oberrheinkonferenz, fand die Unterzeichnung in Anwesenheit von **Bärbel Schäfer**, Präsidium der Oberrheinkonferenz, Regierungspräsidentin Freiburg, **Stéphane Bouillon**, Préfet de la région Alsace, Préfet du Bas-Rhin und **Armande Le Pellec** Muller, Recteur de l'Académie de Strasbourg und Chancelier des Universités statt.

Dieses auf Initiative der Oberrheinkonferenz¹ zustandegekommene Abkommen hat sich zum Ziel gesetzt, die grenzüberschreitende Mobilität von Auszubildenden zu fördern und zu erleichtern. Es definiert den genauen Rahmen und die Bedingungen der grenzüberschreitenden Ausbildung, die nun Jugendlichen auf allen Ausbildungsniveaus im Elsass, in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz offen steht. Das Abkommen steht in einer Reihe mit den anderen Massnahmen zur Förderung von Beschäftigung und Berufsausbildung der Oberrheinkonferenz, beispielhaft seien genannt das Euregio-Zertifikat und die Broschüre « Grenzüberschreitende Bildungswege zu Arbeit und Beschäftigung am Oberrhein ».

Die grenzüberschreitende Ausbildung ist eine **Schlüsselmaßnahme** des am 28. Juni diesen Jahres vom elsässischen Regionalrat angenommenen **Plans zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung**, für den ein spezifische Budget von **4 Millionen Euro** zur Verfügung steht. Außerdem folgt sie auf die Absichtserklärung zur Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der dualen Ausbildung und der Weiterbildung von Stellensuchenden am Oberrhein, welche am 8. Juli diesen Jahres von der Region Elsass und dem Land Baden-Württemberg unterzeichnet wurde.

Die Konkretisierung dieses Abkommens zeigte sich durch die **Unterzeichnung von Ausbildungsverträgen zwischen jungen Elsässern und deutschen Unternehmen.**

Rufen wir uns in Erinnerung, dass deutsche Unternehmen jedes Jahr fast 600 000 Jugendliche ausbilden und davon 80 % im Anschluss an die Ausbildung übernehmen. Der Ausbildungsvertrag stellt einen "sicheren Wert" auf dem Arbeitsmarkt des Oberrheins dar. 16.000 junge Elsässer absolvieren eine duale Ausbildung in einem der 33 regionalen Ausbildungszentren.

¹ Die Oberrheinkonferenz verbindet Regierungs- und Verwaltungsbehörden der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn, des französischen Staates, des elsässischen Regionalrates und der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin. Auf 26 000 km² leben fast 6 Millionen Menschen. Das gemeinsame Bruttoinlandsprodukt beträgt 208 Milliarden Euro. www.oberrheinkonferenz.org

La Région Alsace, partenaire de la marque Als  ce - www.marque-alsace.fr

Communiqué de presse

➤ Ein erleichtertes Ausbildungsrahmen für Auszubildende

Dank dieses Abkommens kann ein Auszubildender die theoretische Ausbildung in seinem Heimatland absolvieren (CFA oder Berufsschule) und für den praktischen Teil zu einem Unternehmen mit Sitz im Nachbarland gehen (in das Elsass für Frankreich, nach Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz für Deutschland).

Die grenzüberschreitende Ausbildung richtet sich sowohl an Jugendliche, die eine **duale Ausbildung** machen (CAP, Bac Pro, etc.) als auch an diejenigen, die ein **duales Studium** (BTS, DUT, Licence Pro, etc.) absolvieren (zu den hier verwendeten Abkürzungen siehe „ergänzende Hinweise“)

Das Abkommen ermöglicht es den Auszubildenden :

- erste internationale Berufserfahrungen zu sammeln
- ihre Sprachkenntnisse zu verbessern durch eine berufsbezogene Sprachpraxis im ausbildenden Unternehmen

Die Jugendlichen erwerben ihr Diplom in dem Land, wo die theoretische Ausbildung stattgefunden hat. Wenn sie die Bedingungen erfüllen, können sie auch zu den Prüfungen des Partnerlandes antreten und eine **deutsch-französische Doppelqualifikation** erreichen.

➤ Die betroffenen Partner

Das Abkommen sieht vor, dass die Region Elsass die Finanzierung der Ausbildungsgebühren im CFA vollständig oder teilweise übernimmt, um die Nicht-Zahlung der Ausbildungssteuer durch deutsche Unternehmen auszugleichen. So sind die kompletten Ausbildungskosten für die Niveaus V (CAP oder BEP) und IV (baccalauréat) abgedeckt und nur 20 % der Ausbildungskosten werden bei einem dualen Studium vom deutschen Unternehmen übernommen.

Die unterzeichnenden Partner wollen außerdem die Suche nach Ausbildungsplätzen in den Unternehmen sowie die Information von Jugendlichen und Unternehmen und die Platzierung der zukünftigen Auszubildenden unterstützen.

➤ Zielsetzungen für Ausbildungsverträge und Arbeitsplätze

Seit 2011 wurde die grenzüberschreitende Ausbildung im Eurodistrikt Straßburg-Ortenau getestet. Es existieren heute 6 Verträge für eine duale Ausbildung (nur elsässische Auszubildene) und 30 Verträge für ein duales Studium (24 von Elsässern unterzeichnet, 6 von Deutschen). Das Ziel ist es, die **Zahl der grenzüberschreitenden Auszubildenden auf mehrere Hundert anzuheben.**

Die Zahl der grenzüberschreitend tätigen französischen Arbeitnehmer ist seit 2008 konstant (63 000), während Deutschland aufgrund seiner demographischen Situation auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften ist, der Bedarf in den nächsten Jahren wird auf ca. 300 000 zu besetzende Stellen geschätzt. Mit der grenzüberschreitenden Ausbildung werden die Jugendlichen ihre **Chancen auf dem Arbeitsmarkt des Oberrheins erhöhen.**

Communiqué de presse

Ergänzende Hinweise zu den verwendeten Abkürzungen:

CFA: Centre de Formation d'Apprentis: Berufsbildungsstätte für Lehrlinge

CAP: Certificat d'Aptitude Professionnelle = Gesellenbrief

Bac Pro: Baccalauréat Professionnel = Fach-/Berufsabitur

BTS: Brevet de Technicien Supérieur = Technikerdiplom

DUT: Diplôme Universitaire de Technologie = Universitätsabschluss im Bereich Technologie

Licence Pro: Licence Professionnelle = ähnlich wie BTS

Communiqué de presse

Liste des Unterzeichner des Abkommens

Stéphane BOUILLON, Préfet de la région Alsace, Préfet du Bas-Rhin,
Philippe RICHERT, Président du Conseil Régional d'Alsace, Ancien Ministre,
Armande LE PELLEC-MULLER, Recteur de l'Académie de Strasbourg, Chancelier des Universités d'Alsace,
Eric MALLET, Directeur Régional de l'Alimentation, de l'Agriculture et de la Forêt,
Bernard STALTER, Président de la Chambre de Métiers d'Alsace,
Jean-Louis HOERLE, Président de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Région Alsace,
Jean-Paul BASTIAN, Président de la Chambre Régionale d'Agriculture d'Alsace,
Pierre-Yves LECLERCQ, Directeur régional Pôle Emploi Alsace,

Winfried KRETSCHMANN, Ministerpräsident Land Baden-Württemberg,
Malu DREYER, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz,
Bärbel SCHÄFER, Präsidium der Oberrheinkonferenz, Regierungspräsidentin Freiburg,
Paul BAIER, Präsident der Handwerkskammer Freiburg,
Joachim WOHLFEIL, Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe,
Gotthard REINER, Präsident der Handwerkskammer Konstanz,
Brigitte MANNERT, Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz,
Kurt GRIESHABER, Präsident der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee,
Hans-Peter MENGELE, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe,
Willi KUHN, Präsident der Industrie- und Handelskammer der Pfalz,
Steffen AUER, Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein,
Norbert SCHINDLER, Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz,
Eva STROBEL, Präsidentin von EURES-T Oberrhein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit,
Heidrun SCHULZ, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz – Saarland der Bundesagentur für Arbeit,
Christine GROSS-HERICK, Agentur für Arbeit Landau in der Pfalz,
Hans-Joachim OMLOR, Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens,
Christian RAMM, Agentur für Arbeit Freiburg,
Horst SAHRBACHER, Agentur für Arbeit Offenburg,
Norbert SEDLMAIR, Agentur für Arbeit Lörrach,
Ingo ZENKNER, Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt,

Im Anhang : Die Rahmenvereinbarung über die grenzüberschreitende Berufsausbildung am Oberrhein.

DEUTSCH-FRANZÖSISCH-
SCHWEIZERISCHE
OBERRHEINKONFERENZ



CONFERENCE
FRANCO-GERMANO-SUISSE
DU RHIN SUPERIEUR

**ACCORD CADRE
relatif à l'apprentissage transfrontalier dans le
Rhin supérieur**

**RAHMENVEREINBARUNG
über die grenzüberschreitende
Berufsausbildung am Oberrhein**

Entre

- l'Etat français,
- la Région Alsace
- la Chambre de Métiers d'Alsace
- la Chambre de Commerce et d'Industrie d'Alsace
- la Chambre régionale d'agriculture d'Alsace
- Pôle Emploi Alsace

et

- le Land de Bade-Wurtemberg
- le Land de Rhénanie-Palatinat
- la Chambre de Métiers de Fribourg
- la Chambre de Métiers de Karlsruhe
- la Chambre de Métiers de Constance
- la Chambre de Métiers du Palatinat
- la Chambre de Commerce et d'Industrie Hochrhein-Bodensee
- la Chambre de Commerce et d'Industrie de Karlsruhe
- la Chambre de Commerce et d'Industrie du Palatinat
- la Chambre de Commerce et d'Industrie du Sud du Rhin Supérieur
- la Chambre d'agriculture de Rhénanie-Palatinat
- la direction régionale de Pôle Emploi Bade-Wurtemberg et ses agences locales de Fribourg, Lörrach, Offenburg, Karlsruhe-Rastatt
- la direction régionale de Pôle Emploi de Rhénanie-Palatinat et de Sarre et des agences Pôle Emploi de Landau et Kaiserslautern-Pirmasens

(ci-après dénommés partenaires)

PREAMBULE

Les partenaires de cet accord se fixent pour objectif de promouvoir la mobilité transfrontalière des apprentis et d'en assurer pour cela le cadre.

Cet objectif s'inscrit dans la Stratégie Europe 2020 et est en accord avec les objectifs politiques des acteurs transfrontaliers du Rhin supérieur de mise en place d'un apprentissage professionnel transfrontalier pour tous les diplômés d'apprentissage.

La stratégie de la Région métropolitaine trinationale du Rhin supérieur du 09/12/2010 met la priorité sur les champs de la transparence du marché du travail, la suppression des entraves à

Zwischen

- dem französischen Staat
- der Region Elsass
- der Handwerkskammer Elsass
- der Industrie- und Handelskammer Elsass
- der Regionalen Landwirtschaftskammer Elsass
- Agentur für Arbeit Elsass (Pôle Emploi)

und

- dem Land Baden-Württemberg
- dem Land Rheinland-Pfalz
- der Handwerkskammer Freiburg
- der Handwerkskammer Karlsruhe
- der Handwerkskammer Konstanz
- der Handwerkskammer der Pfalz
- der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee
- der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe
- der Industrie- und Handelskammer der Pfalz
- der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein
- der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und Ihrer lokalen Agenturen Freiburg, Lörrach, Offenburg, Karlsruhe-Rastatt
- die Regionaldirektion Rheinland-Pfalz – Saarland der Bundesagentur für Arbeit und der Agenturen für Arbeit Landau und Kaiserslautern-Pirmasens.

(im folgenden: Partner)

PRÄAMBEL

Die Partner dieser Vereinbarung möchten die grenzüberschreitende Mobilität der Auszubildenden fördern und dafür einen abgesicherten Rahmen gewährleisten.

Dieses Ziel steht im Kontext mit der Europäischen Strategie 2020 und in Zusammenhang mit den politischen Zielsetzungen aller grenzüberschreitenden Akteure am Oberrhein, eine grenzüberschreitende Berufsausbildung für alle Ausbildungsberufe zu etablieren.

Die am 09/12/2010 beschlossene Strategie der Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) misst den Feldern Transparenz des Arbeitsmarktes, Abbau von Mobilitätshemmnissen und Förderung der

la mobilité et la promotion à la mobilité en matière de formation et d'emploi.

En se basant sur les décisions du Congrès Tripartite du 02/12/2010, la Conférence Franco-Germano-Suisse du Rhin Supérieur s'est fixé comme mission principale le développement d'un marché du travail transfrontalier. Pour cela, elle s'appuie sur le travail du groupe de travail politique économique et du groupe d'experts formation professionnelle, qui dispose de longues années d'expérience dans le développement de la mobilité transfrontalière.

Au niveau local ces efforts seront largement assurés à travers différents projets et initiatives portés par les Euro-districts de Strasbourg-Ortenau, de Fribourg, Centre et Sud Alsace et REGIO PAMINA et l'euro-district tri-national de Bâle.

Même si plusieurs projets sont en cours sur ce thème, listés dans la brochure « De la formation transfrontalière à l'emploi dans le Rhin supérieur » téléchargeable sur le site de la Conférence du Rhin supérieur*, il n'existe actuellement aucun cadre général pour une formation professionnelle transfrontalière. Pourtant les institutions sont sollicitées par les jeunes, leurs parents et par des employeurs pour mener une partie de leur apprentissage en Allemagne ou en France.

Les partenaires envisagent donc de définir le cadre et les conditions permettant une formation en alternance dans le périmètre de cet accord.

L'objectif pour les jeunes est de pouvoir suivre la formation théorique en France et la formation pratique en Allemagne ou, inversement, suivre la formation théorique en Allemagne et la formation pratique en France.

Au terme de la formation, les jeunes passent le diplôme prévu par le contrat d'apprentissage dans le pays, où s'est déroulée la formation théorique. De plus, ils peuvent, s'ils remplissent les conditions, être candidats à un examen du pays partenaire et ainsi obtenir une double qualification franco-allemande.

Les signataires du présent accord-cadre s'engagent à promouvoir l'apprentissage transfrontalier et à y associer tous les services compétents.

Mobilität in Ausbildung und Beschäftigung höchste Priorität bei.

Die deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz hat auf der Grundlage der Beschlüsse des Dreiländerkongresses vom 02/12/2010 die Entwicklung eines grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes zu einer zentralen Aufgabe gemacht. Sie stützt sich dabei auf die Arbeit der Arbeitsgruppe Wirtschaftspolitik und des Expertenausschusses Berufsbildung, der über eine langjährige Erfahrung in der Entwicklung grenzüberschreitender Mobilität verfügt.

Auf der lokalen Ebene werden diese Bestrebungen durch verschiedene Projekte und Initiativen der Euro-districts Strasbourg-Ortenau, Freiburg Centre Sud Alsace und REGIO PAMINA und Trinationaler Euro-district Basel breit abgesichert.

Derzeit existieren mehrere Projekte in diesem Bereich, die in der Broschüre „Grenzüberschreitende Bildungswege zu Arbeit und Beschäftigung am Oberrhein“ die auf der Internetseite der Oberrheinkonferenz* abrufbar ist, aufgelistet sind. Eine allgemeine Regelung für eine grenzüberschreitende Berufsausbildung besteht allerdings nicht. Gleichzeitig fragen Jugendliche, Eltern und Arbeitgeber nach der Möglichkeit, einen Teil der Berufsausbildung in Deutschland oder in Frankreich absolvieren zu können.

Die Partner beabsichtigen deshalb, die Rahmenbedingungen einer alternierenden Berufsausbildung im Gebiet dieser Vereinbarung aufzuzeigen, um diese zu erleichtern.

Die Jugendlichen sollen die theoretische Ausbildung in Frankreich und die praktische Ausbildung in Deutschland absolvieren können - oder umgekehrt, die theoretische Ausbildung in Deutschland und die praktische Ausbildung in Frankreich.

Am Ende der Ausbildung legen die Jugendlichen in dem Land, in dem sie ihre theoretische Ausbildung durchführen, die Abschlussprüfung ab und erwerben damit einen anerkannten Berufsabschluss. Darüber hinaus können sie, sofern sie die Bedingungen erfüllen, auch noch die Prüfung im jeweiligen Partnerland ablegen und damit eine deutsch-französische Doppelqualifikation erwerben.

Die Unterzeichner der vorliegenden Rahmenvereinbarung verpflichten sich, die grenzüberschreitende Ausbildung zu fördern unter Hinzuziehung aller ihrer zuständigen Einrichtungen.

*www.conference-rhin-sup.org

*www.oberrheinkonferenz.org

Dans une perspective de cohésion territoriale et dans un souci de proximité, les euro-districts du Rhin supérieur soutiennent l'élargissement du dispositif à l'ensemble du Rhin supérieur et encourage sa mise en œuvre en coopération avec l'ensemble des acteurs de l'emploi et de la formation et notamment avec les services compétents.

D'autres partenaires potentiels ayant une compétence en matière de formation professionnelle, peuvent participer au présent accord-cadre, conformément à l'avis du comité de suivi mentionné à l'article 9.

Sur cette base, il est convenu ce qui suit :

ARTICLE 1 : PERIMETRE GEOGRAPHIQUE

Le périmètre géographique de l'accord cadre est constitué des parties françaises et allemandes des territoires sous mandat de la Conférence franco-germano-suisse du Rhin supérieur. Les mentions « en Allemagne » et « en France » figurant ci-après se réfèrent à ce périmètre.

ARTICLE 2: DEROULEMENT DE LA FORMATION

2.1 Formation pratique en Allemagne – formation théorique et diplôme français

L'alternance se déroule comme suit :

- formation pratique dans une entreprise établie en Allemagne et reconnue.
- formation théorique dans un Centre de Formation d'Apprentis (CFA) français.
- examen/diplôme correspondant français
- en option : examen correspondant allemand, en candidat libre, si les conditions sont remplies.

Un jeune domicilié en France qui réalise son apprentissage auprès d'un employeur établi en Allemagne qui le forme selon le système DUAL, aura une formation professionnelle équivalente à l'apprentissage français.

Im Hinblick auf den territorialen Zusammenhalt und die Nähe, unterstützten die Eurodistrikte am Oberrhein die Ausweitung des Vorhabens auf den gesamten Oberrhein und fördert seine Umsetzung in Kooperation mit allen Akteuren in den Bereichen der Beschäftigung und der Ausbildung sowie den zuständigen Stellen.

Die Unterzeichnung des Rahmenabkommens steht bei Vorliegen der Voraussetzungen weiteren Partnern offen, die für die Aufsicht über vergleichbare Ausbildungsberufe verantwortlich sind. Der Begleitausschuss nach Artikel 9 des Abkommens spricht hierzu eine Empfehlung aus.

Dies vorausgeschickt vereinbaren die Partner:

ARTIKEL 1: GEBIETSKULISSE

Die Vereinbarung gilt für die deutschen und französischen Gebiete im Mandatsgebiet der D-F-CH Oberrheinkonferenz. Im Folgenden beziehen sich die Angaben „in Deutschland“ und „in Frankreich“ jeweils auf diese Gebietskulisse.

ARTIKEL 2: ABLAUF DER AUSBILDUNG

2.1 Praktische Ausbildung in Deutschland – theoretische Ausbildung und Abschlussprüfung in Frankreich

Die alternierende Ausbildung verläuft wie folgt:

- Praktische Ausbildung in einem in Deutschland niedergelassenen Unternehmen und anerkannten Ausbildungsbetrieb
- Theoretische Ausbildung in einem französischen CFA (Centre de Formation des Apprentis)
- Entsprechende französische Prüfung/Berufsabschlussprüfung
- Optional: Externenprüfung (§ 45 BBiG / § 45 HWO) vor einer deutschen zuständigen Stelle, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

Stellt ein Unternehmen in Deutschland einen Auszubildenden ein, der in Frankreich wohnt, bildet es diesen nach der deutschen Ausbildungsordnung eines Berufes aus, der einer gleichwertigen oder gleichartigen französischen Berufsausbildung entspricht.

2.2 Formation pratique en France – formation théorique et diplôme allemand

L'alternance se déroule comme suit :

- formation pratique dans l'entreprise établie en France.
- formation théorique dans un centre de formation allemand et complément de formation pratique dans les centres dédiés.
- examen/diplôme allemand selon dispositif de certification allemand.

Un apprenti domicilié en Allemagne, réalisant son apprentissage dans une entreprise établie en France qui le forme selon le système d'apprentissage français, aura une formation professionnelle équivalente à celle dispensée en Allemagne.

2.3 Qualifications visées

L'accord cadre concerne toute qualification se préparant par la voie de l'apprentissage en France et en Allemagne, et aboutissant à la délivrance d'un diplôme par le pays où le jeune suit sa formation théorique.

ARTICLE 3 : EMBAUCHE – ENREGISTREMENT DU CONTRAT D'APPRENTISSAGE

3.1 Employeurs établis en France

- **Recherche de places d'apprentissage**

Les partenaires signataires de l'accord cadre dont les services d'apprentissage consulaires, les agences pour l'emploi dans le cadre de leur coopération transfrontalière prenant appui sur le réseau EURES-T, contribuent à la recherche des places d'apprentissage dans les entreprises, l'information des jeunes et des entreprises et au placement des jeunes en apprentissage.

- **Conclusion du contrat d'apprentissage**

Le contrat d'apprentissage est conforme au formulaire Cerfa n° 10103*04 et est régi par le droit français. L'objet de ce contrat d'apprentissage est de façon explicite, l'acquisition de compétences professionnelles et l'engagement de l'employeur de présenter le jeune à l'examen conformément à l'article 45 BBiG. Les institutions compétentes apporteront un appui technique aux employeurs concernés.

2.2 Pratique Ausbildung in Frankreich – theoretische Ausbildung und Abschlussprüfung in Deutschland

Die alternierende Ausbildung verläuft wie folgt:

- Praktische Ausbildung in einem in Frankreich niedergelassenen Unternehmen.
- Theoretische Ausbildung in einer deutschen beruflichen Schule und ggf. praktische überbetriebliche Ausbildungsabschnitte in einem Ausbildungszentrum
- Prüfung/Berufsabschlussprüfung vor der zuständigen Stelle gem. § 45 BBiG/§37 HWO.

Stellt ein Unternehmen in Frankreich einen Auszubildenden ein, der in Deutschland wohnt, bildet es diesen nach der französischen Ausbildungsordnung eines Berufes aus, der einer gleichwertigen oder gleichartigen deutschen Berufsausbildung entspricht.

2.3 Berufsabschlüsse

Die Rahmenvereinbarung gilt für alle Berufsabschlüsse, die in Deutschland und Frankreich auf dem Wege einer Berufsausbildung erlangt werden können bzw. die zu einem vergleichbaren Abschluss in einem der beiden Länder führt.

ARTIKEL 3 : EINSTELLUNG – ERFASSUNG DES AUSBILDUNGSVERTRAGS

3.1 Arbeitgeber mit Sitz in Frankreich

- **Lehrstellensuche**

Die unterzeichnenden Partner der Rahmenvereinbarung, darunter die Ausbildungsberater der Kammern, die Agenturen für Arbeit im Rahmen ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Unterstützung von EURES-T, tragen zur Lehrstellensuche in Betrieben, zur Information der Jugendlichen und Unternehmen sowie zur Vermittlung eines Ausbildungsplatzes bei.

- **Abschluss des Ausbildungsvertrags**

Der Ausbildungsbetrieb schließt mit dem Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag nach französischem Recht (Formular Cerfa n° 10103*04). Ziel dieses Ausbildungsvertrags ist jedoch explizit die Erlangung der beruflichen Handlungsfähigkeit und die Hinführung auf eine Abschlussprüfung gem. § 45 BBiG. Der Betrieb wird hierbei durch die für ihn zuständige Stelle beraten und unterstützt.

La durée du contrat d'apprentissage est fixée conformément à la durée mentionnée dans la réglementation allemande relative à la formation professionnelle. L'employeur français s'engage à respecter le document joint en **annexe 1** du présent Accord Cadre « Conditions à respecter par les employeurs français ».

- **Enregistrement du contrat d'apprentissage auprès des institutions compétentes**

L'enregistrement du contrat par les institutions compétentes ne pourra se faire que si l'employeur s'est engagé à respecter le document « Conditions à respecter par les employeurs français », en **annexe 1**, lors de la signature du contrat d'apprentissage.

3.2 Employeurs établis en Allemagne

- **Recherche de places d'apprentissage**

Les partenaires signataires de l'accord cadre dont les services d'apprentissage consulaires, les agences pour l'emploi dans le cadre de leur coopération transfrontalière prenant appui sur le réseau EURES-T, contribuent à la recherche des places d'apprentissage dans les entreprises, l'information des jeunes et des entreprises et au placement des jeunes en apprentissage.

- **Conclusion du contrat d'apprentissage**

L'employeur conclut un contrat d'apprentissage avec le jeune, conformément au droit allemand. L'objet de ce contrat d'apprentissage est de façon explicite, l'acquisition de compétences professionnelles et l'engagement de l'employeur de présenter le jeune à l'examen.

L'employeur sera soutenu et conseillé par l'institution compétente dont il relève.

L'employeur allemand s'engage à respecter le document joint en **annexe** du présent Accord cadre « Conditions à respecter par les employeurs allemands ».

- **Enregistrement du contrat d'apprentissage auprès des institutions compétentes**

Le contrat d'apprentissage est enregistré à la demande de l'employeur par l'institution compétente qui ne prendra cet enregistrement en compte que si l'employeur s'est engagé à respecter le document « Conditions à respecter par les employeurs allemands » (**annexe 2**), lors de la signature du contrat d'apprentissage.

Die Dauer des Ausbildungsvertrages richtet sich nach der deutschen Ausbildungsordnung. Der französische Arbeitgeber verpflichtet sich, die Bedingungen einzuhalten, die in **Anlage 1** dieser Vereinbarung genannt sind.

- **Eintragung der Ausbildungsverträge bei den zuständigen Stellen**

Die Eintragung des Ausbildungsvertrages durch die für die Berufsausbildung Zuständigen Stellen erfolgt nur, wenn der Arbeitgeber sich bei der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages verpflichtet hat, den Inhalt des Dokuments „Verpflichtungen der französischen Arbeitgeber“ (**Anlage 1**) einzuhalten.

3. 2 Arbeitgeber mit Sitz in Deutschland

- **Lehrstellensuche**

Die unterzeichnenden Partner der Rahmenvereinbarung, darunter die Ausbildungsberater der Kammern, die Agenturen für Arbeit im Rahmen ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Unterstützung von EURES-T, tragen zur Lehrstellensuche in Betrieben, zur Information der Jugendlichen und Unternehmen sowie zur Vermittlung eines Ausbildungsplatzes bei.

- **Abschluss des Ausbildungsvertrages**

Der Ausbildungsbetrieb schließt mit dem Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag nach deutschem Recht.

Ziel dieses Ausbildungsvertrages ist jedoch explizit, die Erlangung der beruflichen Handlungsfähigkeit und Hinführung auf eine Abschlussprüfung gemäß der Regelungen der französischen Ausbildungsordnung.

Der Betrieb wird hierbei durch die für ihn zuständige Stelle beraten und unterstützt.

Der deutsche Arbeitgeber verpflichtet sich, die Bedingungen einzuhalten, die in der **Anlage** dieser Vereinbarung enthalten sind.

- **Eintragung des Ausbildungsvertrages bei den zuständigen Stellen**

Der Ausbildungsvertrag wird auf Antrag des Ausbildungsbetriebes von der zuständigen Stelle, eingetragen. Die Eintragung erfolgt nur, wenn der Arbeitgeber bei der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages verpflichtet hat, den Inhalt des Dokuments „Verpflichtungen der deutschen Arbeitgeber“ (**Anlage 2**) einzuhalten.

3.3 Accompagnement des jeunes par EURES-T

EURES-T Rhin supérieur, le partenariat transfrontalier des services publics de l'emploi, des organisations patronales, des syndicats et des collectivités territoriales, est l'interlocuteur de référence en matière de mobilité professionnelle dans le Rhin supérieur et soutient l'apprentissage transfrontalier (entre autre à travers l'information, le conseil et le placement).

3.4 Suivi statistique

Les partenaires s'engagent à établir un recensement des contrats d'apprentissage transfrontalier.

ARTICLE 4: FINANCEMENT DE L'APPRENTISSAGE

Le contrat d'apprentissage est un contrat de travail assorti d'une rémunération versée par l'employeur à son apprenti.

Le financement des coûts de formation en France de l'apprenti français signataire d'un contrat de travail avec une entreprise allemande, est pris en charge conformément à la délibération du conseil régional d'Alsace, jointe en annexe 3 au présent accord-cadre.

Conformément à l'alinéa précédent et après concertation entre les partenaires concernés, les acteurs de la formation professionnelle français et allemands ont la garantie qu'il ne résulte aucun coût supplémentaire à travers l'apprentissage transfrontalier dans le pays voisin.

ARTICLE 5 : COUVERTURE SOCIALE

5.1 Formation pratique en France – centre de formation allemand

Les apprentis bénéficient de la couverture sociale (maladie, accidents etc.) afférente à leur contrat d'apprentissage. Ceci vaut tant pour les périodes en entreprise française que pour les périodes en centre de formation allemand, pendant lesquelles les apprentis seront en position de détachement et ce, quel que soit leur pays de résidence.

5.2 Formation pratique en Allemagne – centre de formation français.

Les apprentis bénéficient de la couverture sociale (maladie, accidents etc.) afférente à leur contrat d'apprentissage. Ceci vaut tant pour les périodes en entreprise allemande que pour les périodes en centre de formation français, pendant lesquelles les apprentis seront en position de détachement et ce quel que soit leur pays de résidence

3.3 Begleitung der Jugendlichen durch EURES-T

EURES-T Oberrhein, das grenzüberschreitende Netzwerk der Arbeitsverwaltungen, Arbeitsgeberverbände, Gewerkschaften sowie Gebietskörperschaften, ist etablierter Ansprechpartner für die berufliche Mobilität am Oberrhein und unterstützt bei der grenzüberschreitenden Ausbildung (u.a. durch Information, Beratung und Vermittlung).

3.4 Statistik

Die Partner verpflichten sich die grenzüberschreitende Ausbildungsverträge statistisch gesondert zu erfassen.

ARTIKEL 4: FINANZIERUNG DER BERUFSAUSBILDUNG

Jeder Auszubildende erhält vom Ausbildungsbetrieb eine Ausbildungsvergütung.

Die Kosten der Ausbildung in Frankreich eines französischen Auszubildenden, der einen Ausbildungsvertrag mit einem deutschen Unternehmen abgeschlossen hat, werden gemäss dem Beschluss des conseil régional d'Alsace übernommen, die der vorliegenden Rahmenvereinbarung im Anhang 3 beigelegt ist.

Gemäss dem vorhergehenden Paragraphen und nach Absprache der zuständigen Kooperationspartner wird sichergestellt, dass den französischen bzw. deutschen Ausbildungspartnern keine zusätzlichen Kosten im Nachbarland entstehen.

ARTIKEL 5: SOZIALE ABSICHERUNG

5.1 Praktische Ausbildung in Frankreich – deutsche Berufsschule

Die soziale Absicherung der Auszubildenden (Krankheit, Unfall etc.) erfolgt im Zuge ihres Ausbildungsvertrags. Dies gilt sowohl für die Zeiträume im französischen Unternehmen als auch die Zeiträume in der deutschen Berufsschule, während derer die Auszubildenden unabhängig von ihrem Wohnsitzland als entsandt betrachtet werden.

5.2 Praktische Ausbildung in Deutschland – französisches Ausbildungszentrum

Die soziale Absicherung der Auszubildenden (Krankheit, Unfall etc.) erfolgt im Zuge ihres Ausbildungsvertrags. Dies gilt sowohl für die Zeiträume im deutschen Unternehmen als auch die Zeiträume im französischen Ausbildungszentrum, während derer die Auszubildenden unabhängig von ihrem Wohnsitzland als entsandt betrachtet werden.

ARTICLE 6 : LES SERVICES D'INSPECTION

6.1 Entreprises établies en France

- **Inspection pédagogique en entreprise : institutions compétentes**

Les services des chambres consulaires ou de la DRAAF pour l'agriculture, ont compétence pour contrôler la formation donnée aux apprentis dans les entreprises établies en Alsace. En l'occurrence, ce contrôle se fera sur la base du cahier des charges de la formation français et allemand (Ausbildungsordnungen) qui seront préalablement traduits en français. Des binômes de contrôle franco-allemands pourront être mis en place en cas de besoin.

- **Inspection du travail : DIRECCTE**

L'inspecteur du travail est chargé de constater les infractions aux dispositions du code du travail applicables aux apprentis (durée du travail, heures supplémentaires, repos hebdomadaire, congés payés, salaire, visite médicale, conditions de travail d'hygiène et de sécurité, application des conventions collectives).

Il peut être amené à jouer un rôle de conseil mais aussi sanctionner des situations anormales (notamment par la procédure d'opposition et la procédure d'urgence).

6.2 Entreprises établies en Allemagne

Les Inspecteurs d'apprentissage des institutions allemandes sont compétents pour contrôler la formation dispensée par les employeurs établis en Allemagne. Les contrôles sont réalisés sur la base des dispositifs réglementaires français applicables, lesquels seront traduits en allemand. Les Inspecteurs d'apprentissage allemands pourront demander à leurs homologues français de s'associer à leurs contrôles en cas de besoin.

Les Inspections du travail et les « Berufsgenossenschaften » (Caisses professionnelles de prévoyance), sont compétentes pour les problèmes relevant de la réglementation concernant les horaires de travail ou les règles de sécurité.

ARTIKEL 6: ÜBERWACHUNG

6.1 Unternehmen mit Sitz in Frankreich

- **Aufsicht der Ausbildung: zuständigen Stellen**

Die für die Berufsausbildung zuständigen Stellen sind mit der Aufsicht der Ausbildung der Auszubildenden in den französischen Betrieben beauftragt. Die Kontrolle erfolgt anhand der französischen und ggf. deutschen Ausbildungsordnungen welche vorher übersetzt werden. Bei Bedarf können die französischen Ausbildungsberater Kollegen der zuständigen deutschen Stellen zu den Kontrollen hinzuziehen.

- **Arbeitszeit und Arbeitsschutz: DIRECCTE**

Der Arbeitsinspektor/Gewerbeaufsicht Regelverletzungen des für die Auszubildenden gültigen code du travail (Arbeitsgesetzbuch) festzustellen (Arbeitszeiten, Überstunden, Ruhetage, bezahlter Urlaub, Entlohnung, ärztliche Kontrollen, Arbeitsbedingungen, Hygiene und Sicherheit, Beachtung der Tarifverträge).

Er kann die Rolle eines Beraters einnehmen und Regelverstöße ahnden (besonders mit dem Einspruchsverfahren und Eilverfahren).

6.2 Unternehmen mit Sitz in Deutschland

Die Ausbildungsberater der deutschen zuständigen Stellen sind für die Aufsicht der Ausbildung in den deutschen Betrieben zuständig. Die Kontrolle erfolgt anhand der deutschen und ggf. französischen Ausbildungsordnungen, welche vorher übersetzt werden. Bei Bedarf können die deutschen Ausbildungsberater französischen Kollegen zu den Kontrollen hinzuziehen.

Für die Überwachung der Arbeitszeitregelungen und der Arbeitsschutzbestimmungen sind die Gewerbeaufsichtsämter und die Berufsgenossenschaften zuständig.

ARTICLE 7 : REGLEMENT DES LITIGES

7.1 Entreprises établies en France

En cas de litige, les dispositions suivantes entreront en vigueur :

- tentative de conciliation par les inspecteurs d'apprentissage des institutions compétentes
- recours auprès de la Commission de conciliation de l'autorité compétente
- procédure devant le Conseil des Prud'hommes.

7.2 Pour les entreprises établies en Allemagne

En cas de litige, les dispositions suivantes entreront en vigueur :

- tentative de conciliation par les institutions compétentes
- recours auprès de la Commission de conciliation des Chambres/Corporations
- procédure devant le Tribunal du Travail allemand.

ARTICLE 8 : COMPETENCES LINGUISTIQUES

En fonction des besoins identifiés, les partenaires s'efforceront de proposer aux apprentis une action de renforcement linguistique.

ARTICLE 9 : COMITE DE SUIVI

Le comité de suivi est mis en place. Il est composé d'un représentant de chaque signataire de l'accord. Il est chargé de suivre la mise en œuvre du présent accord.

Un règlement intérieur définit les modalités de fonctionnement du comité de suivi.

ARTICLE 10: DUREE, ENTREE EN VIGUEUR

L'accord entre en vigueur avec la signature des partenaires, pour une période indéterminée.

Le présent accord peut être dénoncé à tout moment par une des parties signataires qui doit notifier au Président du comité de suivi sa décision de dénonciation et respecter un préavis de 12 mois. En tout état de cause, les formations engagées devront être garanties jusqu'à leur terme.

Le 12 septembre 2013

ARTIKEL 7: REGELUNG VON STREITFÄLLEN

7.1 Unternehmen mit Sitz in Frankreich

Streitigkeiten werden wie folgt geregelt:

- Mediationsversuch durch die Ausbildungsberater der zuständigen Stellen
- Schlichtungsversuch durch die zuständige Stelle
- Französisches Arbeitsgerichtsverfahren

7.2 Unternehmen mit Sitz in Deutschland

Streitigkeiten werden wie folgt geregelt:

- Mediationsversuch durch die zuständigen Stellen
- Schlichtungsverfahren der Kammern/Innungen
- Deutsches Arbeitsgerichtsverfahren

ARTIKEL 8: SPRACHKOMPETENZ

Je nach Bedarf werden die Partner sich bemühen, den Auszubildenden einen verstärkten Sprachunterricht anzubieten.

ARTIKEL 9: BEGLEITAUSSCHUSS

Es wird ein Begleitausschuss eingerichtet. Er setzt sich zusammen aus jeweils einem Vertreter der Partner als Beobachter begleitet. Er ist mit der Begleitung der Umsetzung der Rahmenvereinbarung beauftragt.

Der Begleitausschuss gibt sich eine eigene Geschäftsordnung.

ARTIKEL 10: DAUER, INKRAFTTRETEN

Die Rahmenvereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft. Sie gilt für unbestimmte Zeit

Diese Rahmenvereinbarung kann zu jederzeit von einem der unterzeichnenden Partner beim Vorsitzenden des Begleitausschusses gekündigt werden. Die Wirkung der Kündigung tritt nach einer Frist von 12 Monaten in Kraft. Auf jeden Fall soll garantiert werden, dass alle Auszubildenden ihre begonnene Ausbildung beenden können.

Den 12. September 2013

Stéphane BOUILLON
Préfet de la région Alsace

Philippe RICHERT
Président du conseil régional d'Alsace

Armande LE PELLEC-MULLER
Recteur de l'Académie de Strasbourg, Chancelier
des universités

Eric MALLET
Directeur régional de l'alimentation, de
l'agriculture et de la forêt

Jean-Louis HOERLE
Président de la Chambre de commerce et
d'industrie d'Alsace

Bernard STALTER
Président de la Chambre de Métiers d'Alsace

Jean-Paul BASTIAN
Président de la Chambre régionale d'agriculture
d'Alsace

Pierre-Yves LECLERCQ
Directeur régional Pôle Emploi Alsace

Winfried KRETSCHMANN
Ministerpräsident Land Baden – Württemberg

Malu DREYER
Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

Bärbel SCHÄFER
Regierungspräsidentin Freiburg

Wolfgang GRENKE
Präsident der Industrie- und Handelskammer
Karlsruhe

Kurt GRIESHABER
Präsident der Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

Steffen AUER
Präsident der Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein

Willi KUHN
Präsident der Industrie- und Handelskammer der
Pfalz

Joachim WOHLFEIL
Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe

Paul BAIER
Präsident der Handwerkskammer Freiburg

Brigitte MANNERT
Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz

Gotthard REINER
Präsident der Handwerkskammer Konstanz

Norbert SCHINDLER
Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-
Pfalz

Eva STROBEL
Vorsitzende der Geschäftsführung der Regional-
direktion Baden-Württemberg der Bundesagentur
für Arbeit
Präsidentin von EURES-T Oberrhein

Heidrun SCHULZ
Vorsitzende der Geschäftsführung der Regional-
direktion Rheinland-Pfalz – Saarland der Bunde-
agentur für Arbeit

Christian RAMM
Agentur für Arbeit Freiburg

Ingo ZENKNER
Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt

Christine GROSS-HERICK
Agentur für Arbeit Landau in der Pfalz

Norbert SEDLMAIR
Agentur für Arbeit Lörrach

Horst SAHRBACHER
Agentur für Arbeit Offenburg

Hans-Joachim OMLOR
Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens

VERPFLICHTUNGEN DES ARBEITGEBERS

Folgende Bedingungen müssen durch französische Firmen akzeptiert werden, damit ein Auszubildender, der seine praktische Ausbildung in Frankreich macht, in Deutschland die Gesellen-/Abschlussprüfung erfolgreich ablegen kann:

Der Arbeitgeber/Ausbildender,, von Frau/Herrn (Auszubildende/Auszubildender), verpflichtet sich folgende Bedingungen zu akzeptieren:

- Anpassung der Dauer des Ausbildungsvertrages an die Dauer der deutschen Ausbildung, für die eine Abschlussprüfung nach § 45 BBiG angestrebt wird.
- Verpflichtung des Betriebes, den Auszubildenden für den Besuch der Berufsschule und ggf. der überbetrieblichen Ausbildung freizustellen.
- Verpflichtung des Ausbildenden, den Auszubildenden zur Berufsschule, zu den Zwischen- und Gesellen-/Abschlussprüfungen anzumelden und ihn für die Prüfungen freizustellen.
- Verpflichtung, dem Auszubildenden nur solche Aufgaben zu übertragen, die den Ausbildungszielen und der deutschen Ausbildungsordnung entsprechen.
- Empfehlung an den Auszubildenden aussprechen, sich das Sozialversicherungsformular, das die Zugehörigkeit zum französischen Versorgungssystem bescheinigt und die Europäische Krankenversicherungskarte für die Erstattung der Dienstleistungen in einem anderen Land zu besorgen.

Wenn es sich um nicht volljährige Auszubildende handelt:

- Der Arbeitgeber/Ausbilder muss die Arbeitszeiten und die Sicherheitsbedingungen des Landes (Arbeitsmedizin, Erlaubnis zum Bedienen von gefährlichen Maschinen...), in dem der Vertrag abgeschlossen worden ist, einhalten.

Ort....., Datum.....

Unterschrift des Arbeitgebers

ENGAGEMENTS DE L'EMPLOYEUR

Conditions à accepter par les entreprises françaises pour qu'un jeune effectuant sa formation en France puisse suivre sa formation théorique en Allemagne

L'employeur,, de (apprenti(e)), s'engage à respecter les conditions suivantes :

- Adaptation de la durée du contrat de formation à la durée de la formation allemande pour ceux relevant de l'article 45 BBiG.
- Obligation pour l'entreprise de libérer l'apprenti pour fréquenter le centre de formation professionnelle et le cas échéant le centre de formation complémentaire.
- Obligation pour l'instructeur d'inscrire l'apprenti au centre de formation professionnelle ainsi qu'aux examens intermédiaires et finaux et de le libérer pour ces examens.
- Obligations de confier à l'apprenti des tâches correspondant aux objectifs et au règlement de la formation allemande.
- Prévoir le formulaire de sécurité sociale attestant de l'affiliation au régime français et la carte européenne d'assurance maladie (CEAM) pour le bénéfice des prestations dans l'autre pays.

Par ailleurs, s'il s'agit d'apprentis mineurs :

- Respecter la durée du travail et des conditions de sécurité du pays de conclusion du contrat (médecine du travail, autorisation de travail sur des machines dangereuses...)

Fait à, le

Signature de l'employeur

VERPFLICHTUNGEN DES ARBEITGEBERS

Deutsche Firmen, die Jugendliche auszubilden, welche ihre theoretische Ausbildung in Frankreich absolvieren, müssen folgende Bedingungen anerkennen.

Der Arbeitgeber/Ausbildender,, von Frau/Herrn
(Auszubildende/Auszubildender), verpflichtet sich, folgende Bedingungen zu akzeptieren:

- Die Dauer des Lehrvertrages wird an die Dauer der Ausbildung im CFA (französisches Ausbildungszentrum) und an den Stundenplan angepasst. Normalerweise erstreckt sich der Lehrvertrag auf eine Dauer von zwei Jahren. Er kann jedoch aufgrund des vorherigen Ausbildungswegs des Auszubildenden und seines Kompetenzniveaus verlängert werden.
- Der Auszubildende nimmt an Unterricht des CFA teil: laut französischem Arbeitsgesetz „Code du Travail“ beträgt die minimale Dauer der Schulausbildung 400 Stunden pro Jahr. Zusätzlich zu diesen gesetzlichen Verpflichtungen gibt es für manche Berufsabschlüsse Sonderbestimmungen, die in den jeweiligen Prüfungsordnungen festgelegt sind.
- Der Auszubildende wird zur Prüfung, wie im Vertrag vorgesehen, angemeldet und nimmt daran teil.
- Der Arbeitgeber gewährleistet die praktische Ausbildung innerhalb des Unternehmens. Er vertraut dem Auszubildenden Aufgaben oder Stellen an, die dem Auszubildenden ermöglichen, Arbeiten oder Einsätze durchzuführen, welche mit der entsprechenden französischen Ausbildungsordnung CFA/Unternehmen (document de liaison C.F.A/entreprise) des angestrebten Abschlusses übereinstimmen.
- Der Arbeitgeber nimmt nach Möglichkeit an den von CFA organisierten Aktivitäten teil, um die theoretische und die praktische Ausbildung zu koordinieren (Gespräch innerhalb von zwei Monaten nach Beginn des Vertrages, Klassekonferenz, Treffen zur Bilanzziehung...).
- Der Arbeitgeber empfängt den für den Auszubildenden zuständigen Ausbildungsberater des CFA.
- Während der Ausbildung ermöglicht der jeweilige Arbeitgeber dem Ausbildungsbeauftragten des CFA, notwendige Arbeitsproben im Betrieb abzunehmen.
- Der Arbeitgeber muss den Status eines entsandten Arbeitnehmers im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen einhalten, insbesondere der Vergütung und der Sicherheit
- Empfehlung an den Auszubildenden aussprechen, sich das Sozialversicherungsformular, das die Zugehörigkeit zum deutschen Versorgungssystem bescheinigt und die Europäische Krankenversicherungskarte für die Erstattung von Dienstleistungen in einem anderen Land zu besorgen.

Erstellt in, am.....

Unterschrift des Arbeitgebers

ENGAGEMENTS DE L'EMPLOYEUR

Conditions à accepter par les entreprises allemandes pour qu'un jeune effectuant sa formation pratique en Allemagne puisse faire sa formation théorique en France.

L'employeur,....., de.....(apprenti(e)), s'engage à respecter les conditions suivantes :

- Adapter la durée du contrat d'apprentissage à celle de la formation au CFA et au calendrier des cours : cette durée est en principe de deux ans ; elle peut être rallongée en fonction du parcours antérieur du jeune et de son niveau de compétence.
- Faire suivre à l'apprenti la formation dispensée par le CFA : la durée minimale de cette formation est fixée par le code du travail à 400 heures par an. A cette obligation légale s'ajoutent des dispositions spécifiques à certains diplômes, fixées par les règlements d'examen.
- Inscrire l'apprenti à l'examen prévu au contrat et le faire participer aux épreuves.
- Assurer la formation pratique de l'apprenti dans l'entreprise, lui confier les tâches ou postes permettant d'exécuter des opérations ou travaux conformes au document de liaison CFA/Entreprise du diplôme préparé.
- Prend part selon ses possibilités aux activités organisées par le CFA en vue de coordonner la formation qu'il dispense et celle en entreprise (entretien dans les deux mois suivant le début du contrat, conseil de classe, réunions bilans...)
- Recevoir le formateur du CFA chargé d'assurer le suivi pédagogique de l'apprenti.
- En cas de validation du diplôme par contrôle en cours de formation, mettre en place avec le formateur du CFA les situations d'évaluation prévues par le référentiel d'examen.
- Respecter le statut de salarié selon les conditions du contrat de travail, notamment en termes de salaire et de sécurité.
- Prévoir le formulaire de sécurité sociale attestant de l'affiliation au régime allemand et la carte européenne d'assurance maladie (CEAM) pour le bénéfice des prestations dans l'autre pays.

Fait à....., le

Signature de l'employeur